

Hochdorf, 12. Juli 2022

## Medienmitteilung

### Regionale Wasserversorgungsplanung 2021-2022: Ergebnisse des Technischen Berichts liegen vor

Die IDEE SEETAL hat das Projekt «Regionale Wasserversorgungsplanung 2021-2022» erfolgreich abgeschlossen und die Seetaler Gemeinden sowie Wasserversorgungen an der Ergebniskonferenz vom 02. Mai 2022 über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informiert. Inzwischen liegt zudem der Technische Bericht vor, welcher neben den Ergebnissen der IST-Analyse insbesondere die Rahmenbedingungen, den Handlungsbedarf und die konzeptionellen Lösungsvorschläge für eine nachhaltige Wasserversorgung im Seetal aufzeigt. Das Konzept schlägt zwei Hauptmassnahmen vor: In Ergänzung zur heutigen Vernetzung der Gemeinden wird eine interne Vernetzung Süd und Nord vorgeschlagen. Zudem zeigt der Bericht auf, wie und woher künftig ausserhalb des Seetals Wasser beschafft werden muss.

Die hohe Teilnahme der Gemeinden und Wasserversorgungen an der Ergebniskonferenz zeugte vom grossen Interesse und der hohen Wichtigkeit der Thematik. Mit der regionalen Wasserversorgungsplanung wurde erstmalig eine Analyse und ein konzeptioneller Vorschlag für die künftige Wasserversorgung im Seetal erarbeitet. Dabei zeigt sich, dass die Seetaler Gemeinden nicht alle vollständig miteinander vernetzt sind. Als Folge davon können die vorhandenen Wasserressourcen nicht effizient und wirksam zwischen den Gemeinden verlagert werden. Zusätzlich ist die fehlende Vernetzung im Hinblick auf die gesetzlich vorgeschriebene und geforderte Versorgungssicherheit problematisch. Die meisten Seetaler Gemeinden erfüllen diese äusserst wichtige gesetzliche Anforderung nicht. Damit verfügen sie über kein unabhängiges und zweites Standbein für ihre kommunale Wasserversorgung. Mit der vorgeschlagenen erweiterten und vollständigen Vernetzung zwischen den Gemeinden und ihren Wasserversorgungen kann die Ressourceneffizienz im Seetal verbessert und gleichzeitig können damit die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Die IDEE SEETAL schlägt im Konzept vor, die beiden bestehenden Vernetzungen zwischen Hochdorf-Hohenrain-Hitzkirch-Ermensee im Süden (Ballwil-Eschenbach-Hochdorf) und im Norden (Aesch-Hitzkirch) des Verbandsgebiets zu erweitern.

Die Analyse des steigenden Verbrauchs und der verfügbaren Wasserressourcen zeigt zudem auf, dass im Seetal mittel- bis langfristig ein Wasserdefizit entsteht. Dabei müssen einige Grundwasser- und Quellwasserfassungen aus Qualitätsgründen oder nicht rechtsgültig ausgeschiedener Schutzzonen oder infolge eines mangelnden Ertrags aufgegeben werden. Als Folge davon sinkt das Dargebot bei gleichzeitig steigendem Verbrauch. Die umfangreiche Prüfung aller möglichen Varianten innerhalb und ausserhalb des Verbandsgebiets führt zur Empfehlung, die fehlende Wassermenge aus dem Luzerner Reusstal zu beziehen. Erste informelle Gespräche mit möglichen Partnern wurden im Rahmen des Projekts geführt. Zudem sind keine wesentlichen bzw. keine unüberwindbaren technischen Hindernisse vorhanden. Auch zeigen alle kontaktierten Wasserversorgungen Interesse und Offenheit für eine nachhaltige regionale Lösung im Seetal Hand zu bieten.

Aufgrund der geografischen Nähe und des bereits bestehendem Leitungsverbands zu Eschenbach empfehlen die externen Fachpersonen die Zusammenarbeit mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Inwil-Dorf. Diese Lösung weist den Vorteil auf, dass für eine künftige Wasserführung aus dem Reusstal ins Seetal lediglich ein kleines Leitungsstück gebaut werden muss.

Mit dem Projekt «Regionale Wasserversorgungsplanung 2021-2022» zeigen wir zusammen mit den Verbandsgemeinden und Wasserversorgungen auf, wie künftig im Seetal eine nachhaltige Wasserversorgung mit baulichen Massnahmen sichergestellt wird. Im Herbst 2022 wird die IDEE SEETAL die Verbandsgemeinden zu einem Runden Tisch einladen, um die zukünftige Projektträgerschaft zur Umsetzung der baulichen Massnahmen festzulegen.

### **Auskünfte**

Roger Brunner, Geschäftsleiter IDEE SEETAL  
Tel. 079 755 73 30, [r.brunner@idee-seetal.ch](mailto:r.brunner@idee-seetal.ch)

Raimund Wenger, Leiter Netzwerk Lebensraum IDEE SEETAL  
Tel. 079 192 16 69, [raimund.wenger@aes-ch.lu.ch](mailto:raimund.wenger@aes-ch.lu.ch)

### **Referenz zu «Meine Idee – mein Seetal» (IDEE SEETAL, 2018)**

- Positionierung als starke und attraktive Wirtschafts- und Wohnregion.
- Weiterentwicklung und Sicherung der hohen Lebensqualitäten im Seetal.
- Einbindung und Koordination möglichst vieler Gruppen und Entscheidungsträger in die Meinungsbildung und Identitätsförderung im Seetal.

## Anhang: Zusammenfassung Technischer Bericht vom 11.06.2022 (Auszug)

Die IST-Analyse der Datenerhebungen in den Wasserversorgungen des Perimeters IDEE SEETAL aus den Jahren 2015 bis 2020 zeigt die heutige Wasserbilanz und die Vernetzungen der einzelnen Versorgungen auf.

Die Berechnungen des Technischen Konzepts zeigen, dass auch mit Massnahmen zur besseren Vernetzung der Wasserversorgungen innerhalb der Gemeinden und innerhalb der Region Seetal langfristig ein Defizit bei der Wasserbeschaffung im Umfang von rund 4'620 m<sup>3</sup>/d verbleibt. Die Hauptgründe für den zunehmenden Wasserbedarf und das sinkende Wasserdargebot können wie folgt zusammengefasst werden:

- Bevölkerungswachstum der Region von heute rund 29'700 Einwohner auf mittelfristig 32'500 (+14 %) resp. langfristig 34'000 Einwohner (+21 %)
- Vermehrte Anschlüsse an die öffentlichen Wasserversorgungen von bisher privat versorgten Liegenschaften und landwirtschaftlichen Siedlungen aufgrund der Versorgungssicherheit und Wasserqualität
- Zunehmende Wasserabgaben an Versorgungen ausserhalb der Region
- Möglicher zunehmender Wasserbedarf aufgrund von veränderten Randbedingungen (Klima, Qualitätsanforderungen, Landwirtschaft etc.) und fehlender oder ungenauer Datengrundlagen, abgebildet durch den Reservefaktor von mittelfristig + 10 % resp. langfristig + 20 %
- Aufgabe von bestehenden Wassergewinnungsanlagen aufgrund von Schutzzonenkonflikten oder Qualitätsproblemen
- Aufgabe von Notbrunnen
- Abnahme der Quellschüttungen auf mittelfristig 95 % resp. langfristig 90 % aufgrund der klimatischen Entwicklungen

Der Wasserbedarf steigt somit an, während sich das Dargebot reduziert. Während heute bei einer idealen Vernetzung der Spitzentag innerhalb des Perimeters IDEE SEETAL gedeckt werden könnte, fehlen bis ins Planungsziel 2 rund 4'620 m<sup>3</sup>/d. Deshalb ist ein externer Wasserbezug unabdingbar. Eine sorgfältige Prüfung aller möglichen Varianten führt zur Empfehlung, das Wasser aus dem Luzerner Reusstal, konkret ab der Wasserversorgungsgenossenschaft Inwil Dorf zu beziehen, wo bereits ein Netzverbund mit Eschenbach besteht.

Das Technische Konzept zeigt, dass der Handlungsbedarf der einzelnen Gemeinden unterschiedlich ist:

- Die Wasserbeschaffung ist abhängig von der internen Bilanz der einzelnen Wasserversorgungen. So stehen diejenigen Versorgungen, welche vernetzt sind und leistungsstarke Grundwasserpumpwerke haben, besser da, als nicht vernetzte Versorgungen mit einer hohen Quellwassernutzung.
- Die Versorgungssicherheit (zweites, unabhängiges Standbein bei der Wasserbeschaffung) ist in einigen Gemeinden nicht gewährleistet. Einige Gemeinden sind sich dessen bewusst und eine Vernetzung ist in Planung / in Umsetzung.
- Nur knapp die Hälfte der Gemeinden verfügen über eine aktuelle, kommunale «Generelle Wasserversorgungsplanung GWP», um die Weiterentwicklung ihrer technischen Anlagen basierend auf einem Gesamt-konzept zu steuern.

Der zunehmende Wasserbedarf und die Anforderungen an die Versorgungssicherheit können mit folgenden Massnahmen sichergestellt werden:

- Ein zusätzlicher Wasserbezug aus dem Luzerner Reusstal von rund 3'700 m<sup>3</sup>/d zur Deckung des zunehmenden Wasserbedarfs und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit. Dabei kann auf den bereits bestehenden Netzverbund zwischen Eschenbach und Inwil zurückgegriffen werden.
- Die interne Vernetzung aller Wasserversorgungen der Region ermöglicht einerseits eine ideale Verteilung.
- der vorhandenen Ressourcen und gewährleistet andererseits die gesetzlich vorgeschriebene Versorgungssicherheit.